



EINWOHNERGEMEINDE RISCH

Voranschlag pro 1984

mit Berichten und Anträgen zu den Sachgeschäften zuhanden der

Einwohnergemeinde-Versammlung

(Budget-Gemeinde)

vom Dienstag, 13. Dezember 1983, 20.00 Uhr
in der Turnhalle des Schulhauses 4 in Rotkreuz

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 30. Juni 1983.
2. Voranschlag pro 1984
3. Kenntnisnahme vom Finanzplan 1983–1988
4. Beitritt zur «Stiftung Alterszentrum Risch/Rotkreuz» und Einlage von Fr. 1 000 000.— Stiftungskapital.
5. Kreditbegehren für den Umbau der Scheune auf GBP. Nr. 454 an der Buonaserstrasse.
6. Kreditbegehren für Ausbau und Erweiterung der Garderoben- und Duschanlagen im Feuerwehrgebäude, sowie Sanierung der Aussenfassaden und Vorplätze.
7. Binzmühlestrasse – Genehmigung des Baulinienplanes, des Strassenprojektes, des Perimeterplanes mit Kostenverleger und des Baukredites.
8. Chamerstrasse – Genehmigung der Baulinienpläne Teilstrecke Berchtwilerstrasse – Forrenstrasse, sowie Teilstrecke Forrenstrasse – Holzhäusern.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

DER GEMEINDERAT

Parteierversammlungen:

Christlichdemokratische Volkspartei CVP
Dienstag, 6. Dezember 1983, 20.00 Uhr im Restaurant Breitfeld

Liberale Partei Risch-Rotkreuz LP
Montag, 5. Dezember 1983, 20.00 Uhr im Hotel Bauernhof

TRAKTANDUM 1

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom
30. Juni 1983

Beschlüsse:

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Januar 1983 wird genehmigt.

2. Die ordentliche Verwaltungsrechnung 1982 schliesst bei Fr. 10'059'654.15 Ertrag und Aufwand ausgeglichen ab. Die Gegenüberstellung der effektiven Einnahmen und Ausgaben ergibt einen Nettogewinn von Fr. 1'252'782.75, welcher wie folgt verwendet wird:

a) Ausserordentliche Abschreibung Fr. 3'925.90

b) Einlage in Rückstellungen:

- Gemeindezentrum Fr. 800'000.--

- Alterszentrum Fr. 200'000.--

- Vergabungen Altersheim Fr. 606.50

- Kindergartenbeiträge Fr. 8'000.--

- Schutzraumabgeltung Fr. 16'962.-- Fr. 1'025'568.50

c) Einlage von Zinsen in Rückstellung Fr. 223'288.35

Gleich wiederum den Nettogewinn von Fr. 1'252'782.75
=====

Die ausserordentliche Verwaltungsrechnung ergibt bei einem Aufwand von Fr. 3'610'488.20 und einem Ertrag von Fr. 1'077'259.50 Mehrausgaben von Fr. 2'533'228.70.

Der ordentlichen und der ausserordentlichen Verwaltungsrechnung pro 1982 wird die Genehmigung erteilt.

3. Dem Kaufvertrag vom 18. April 1983 zwischen Herrn Arthur Wyrsh und der Einwohnergemeinde Risch betreffend Ankauf der Liegenschaft GBP Nr. 454 wird die Genehmigung erteilt und der erforderliche Kredit von Fr. 445'000.-- zu Lasten der Vermögensrechnung bewilligt.

4. Der Arth-Rigi-Bahn-Gesellschaft wird für die Erneuerung verschiedener Anlagen der Arth-Rigi-Bahn ein Kredit von Fr. 25'000.-- zulasten der ordentlichen Verwaltungsrechnung 1983, Konto Nr. 670.43.1 "Beiträge für Touristik und Fremdenverkehr", bewilligt.

Ein Antrag auf Abweisung dieses Kredites sowie ein Zusatzantrag, dass nur die Arth-Rigi-Bahn Beiträge von der Gemeinde erhalten soll, werden grossmehrheitlich abgelehnt.

5. Vom Familiengartenverein Risch/Rotkreuz wird folgende Motion eingereicht:

" Es sei abzuklären, ob der Gemeinderat unserem Verein miethalber ein Stück Land für die Erschliessung eines Familiengartenareals langfristig zur Verfügung stellen kann. Pro Parzelle seien 200 m² zu berechnen; somit sollte das entsprechende Stück Land ca. 15'000 m² gross sein. Auf diesem Areal ist pro Parzelle ein Gartenhäuschen (Fahrradbaute) geplant. Wir verweisen auf unsere Statuten. "

Diese Motion wird vom Gemeinderat entgegengenommen.

Protokollauflage:

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 2. Dezember 1983, im Gemeindehaus, Zimmer 1, während der Bürozeit der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

A N T R A G :

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 1983 zu genehmigen.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

DER GEMEINDERAT

Bericht und Antrag des Gemeinderates zum Voranschlag 1984

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen den Voranschlag für das Rechnungsjahr 1984, welcher bei Fr. 11 030 850.— Aufwand und Fr. 11 081 400.— Ertrag mit einem Mehrertrag von Fr. 50 550.— abschliesst. Auf der Aufwandseite ist eine Einlage von Fr. 1 000 000.— in die Rückstellung für die geplanten grossen Bauaufgaben enthalten, so dass der Voranschlag 1984 effektiv mit einem Überschuss von Fr. 1 050 550.— abschliesst.

Das gute Ergebnis des Voranschlages 1984 darf jedoch nicht für sich isoliert betrachtet werden, sondern muss im Zusammenhang mit dem Finanzplan 1983–1988 beurteilt werden.

Es geht darum, dass bis zur Realisierung der grossen und dringenden Bauaufgaben wie Oberstufenschulhaus, Gemeindezentrum usw. noch möglichst viel Reserven geschaffen werden können, damit nach Realisierung dieser Bauten auch die zukünftigen Verwaltungsrechnungen ohne Steuererhöhung zumindest ausgeglichen gehalten werden können.

Bei der Budgetierung wurde darauf geachtet, Ihnen sowohl auf der Aufwandseite als auch auf der Ertragseite möglichst genaue Zahlen zu unterbreiten und Reserven, soweit vertretbar, auszuschalten. Wir glauben, dass dies im Interesse der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen liegt und Ihnen realistische Entscheidungsgrundlagen für die grossen Zukunftsaufgaben gibt.

Im Jahre 1983 erhielt die Gemeinde erstmals wieder einen Anteil am Finanzausgleich. Auch in den folgenden Jahren kann mit einem Finanzausgleich von netto Fr. 380 000.— bis Fr. 500 000.— gerechnet werden. Erstmals werden die internen gemeindeeigenen Schuldscheine nicht mehr verzinst. Damit werden nur noch die tatsächlichen Fremdzinsen ausgewiesen. Die Kanalisationsgebühren werden nicht mehr über die ausserordentliche, sondern über die ordentliche Rechnung abgerechnet.

Die übrigen Abweichungen, welche sich nicht aus dem Kontext ableiten lassen, sind nachfolgend im Detail begründet:

Konto Begründung

- 101.20 Dienstaltersgeschenk für 25jähriges Dienstjubiläum eines Lehrers gemäss gemeindlichem Besoldungsreglement.
- 201 ff Durch den neu differenzierten Kontenplan lassen sich bereits für das Budget 1984 detailliertere und präzisere Steuerzahlen ermitteln, obwohl dabei erst auf eine einjährige Praxis zurückgeblickt werden kann. Beim Steuerertrag natürlicher Personen wurde sowohl der Bevölkerungszuwachs, als auch die teuerungsbedingten Lohnerhöhungen und die sich daraus ergebenden Mehrsteuern berücksichtigt. Der Ertrag aus Vermögenssteuern verändert sich von Steuerperiode zu Steuerperiode nur unwesentlich.
- 202 ff Der Steuerertrag juristischer Personen basiert wiederum auf einer stabilen Basis guter Steuerzahler und einer breiten Fächerung verschiedenster Mittel- und Kleinbetriebe. Zuwachs neuer Firmen und gute Geschäftslage bestehender Betriebe lassen für 1984 mit einer weiteren Zunahme der Steuern juristischer Personen rechnen.

- 203 ff Nach neuem Finanzausgleichgesetz hat die Gemeinde Risch im Jahre 1984 weiterhin Anteil am kantonalen Finanzausgleich. Das Gesetz ist zur Zeit noch in Beratung und nicht definitiv, doch lässt sich bereits heute ein Anteil in der budgetierten Höhe feststellen.
- 204.70.1 Aufgrund der getätigten Handänderungen kann die Grundsteuer mit einer erhöhten Grundstückgewinnsteuer gerechnet werden.
- 222.22 Neue Prämien gemäss neuem Unfallversicherungsobligatorium.
- 222.91 Neue Leistungen gemäss neuem Unfallversicherungsobligatorium.
- 230.33.1 Instandstellungsarbeiten an der Scheune Binzmühle.
- 260.10.3 Hohe Kontokorrentzinsen infolge Übergangsinanzierungen.
- 260.11.1 Die effektive Fremdfinanzierung wird 1984 17,5 Millionen Franken erreichen. Die Verzinsung der gemeindeeigenen Schuldscheine wird aufgehoben.
- 261.51.1 Nachdem die gemeindeeigenen Schuldscheine an das Gemeindezentrum und Altersheim nicht mehr verzinst werden, ergeben sich entsprechend weniger Einträge, resp. weniger Einlagen in die Reserven.
- 261.60.2
- 270.50.3 Stark gestiegener Abschreibungsbedarf aus laufenden und bewilligten Krediten.
- 271.51.1 Einlage eines Teils des Gewinnes der ordentlichen Verwaltungsrechnung pro 1984 in die Reserven für zukünftige Bauaufgaben.
- 310.20 Der Zuwachs der Bevölkerung und damit der Schulkinder erfordert neue Schulklassen und vermehrte Lektionen.
- 320.20
- 334.20 Zuzufolge Einführung der Einführungsklasse konnte für das Schuljahr 1983/84 eine Lehrkraft für den Kindergarten eingespart werden.
- 380.20 Zusätzliche Teilzeitarbeiter im Kindergarten Binzmühle, Schulhäuser Rotkreuz und Turnhallen.
- 380.33.2 Dringende Renovationsarbeiten in allen Schulhäusern der Gemeinde Risch.
- 380.33.3 Sanierung Tartanplatz Schulhaus 4, Erweiterung Faustballplatz sowie kleinere Sanierungsarbeiten an Gebäuden, Plätzen und Anlagen.
- 410 ff Kontenplanerweiterung zwecks besserer Übersicht und heutiger Gegebenheiten.
- 435.33 Bepflanzung der Böschung beim Park- und Festplatz Buonaserstrasse, inkl. Stellplatten und Wasserrinne.
- 440.33.4 Neuerstellung von folgenden Strassenbeleuchtungen:
 – Zum Schiffsteg Risch Fr. 28 000.—
 – Zum Schiffsteg Buonas Fr. 29 000.—
 – Einlenker Schlossweg Buonas Fr. 10 000.—
 – Kabelrohre Rischerstrasse Fr. 13 000.—

Das neue Kanalisationsreglement sieht keine Skontoabzüge auf den Kanalisationsgebühren vor. Die Kanalisationsanschlussgebühren werden nicht mehr der ausserordentlichen Rechnung zugewiesen, sondern in der ordentlichen Rechnung erfasst.

Nachdem der grösste Teil der Gebäude an die Hauptkanalisationen angeschlossen sind, werden die Kanalisationsunterhaltsgebühren gemäss Reglement in Rechnung gestellt. Als Verrechnungsbasis wird deshalb für Unterhalt und Amortisation Fr. —.25 je m³ Wasserverbrauch in Rechnung gestellt.

Tiefenlockerung, Absanden und Rasenziegel vor den Toren beim Hauptplatz, Aerifizieren und Absanden beim Trainingsplatz sowie Sickerleitung bei der Wiese Sportplatz an der Buonaserstrasse.

Fällen der morschen Pappeln und Neubepflanzung beim Friedhof Rotkreuz, Anschaffung einer Lautsprecheranlage.

Gebäuderationalisierung Stockeri, Subvention gemäss Meliorationsgesetz.

Reparatur an defekten Frischwassertanks.

Die Ergänzungsleistungen der Alters- und Hinterlassenenbeihilfe wurde durch die kantonale Gesetzgebung neu geregelt und durch eine ausserordentliche Ergänzungsleistung ergänzt.

920.43.1 Der Krankenpflegeverein erfüllt eine wichtige Aufgabe in der Sozialfürsorge unserer Gemeinde. Doch übersteigen die finanziellen Verpflichtungen heute bei weitem die realisierbaren Einnahmen. Damit diese wichtige Institution erhalten bleibt, wird der Gemeindebeitrag um Fr. 10 000.— erhöht.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen:

1. Die Steuern für das Jahr 1984 wie folgt zu erheben:
 - a) Einkommens- und Vermögenssteuern, 110 % des kantonalen Einheitssatzes.
 - b) Personalsteuer Fr. 10.— pro selbständig steuerpflichtige Person.
2. Dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 1984 die Genehmigung zu erteilen.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

Der Gemeinderat

VERWALTUNGS-RECHNUNG

Konto	Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ordentlicher Verkehr	11 030 850	11 081 400	9 705 650	9 767 750	10 059 654.15	10 059 654.15
1. Allgemeine Verwaltung	760 900	150 300	666 500	126 900	690.525.80	130 422.20
101 Einwohnergemeinde	43 400	1 000	29 500		46 541.95	606.50
20 Dienstaltersgeschenk an Personal *	6 400					
31.1 Druckkosten, Gemeindeversammlungen und Abstimmungen	14 000		12 000		12 692.60	
31.2 Amtliche Publikationen	3 000		3 000		9 546.20	
34 Wahl- und Abstimmungsbüro	3 000		2 500		5 610.—	
43 Jungbürgeraufnahme und Neuzuzügerempfang	7 000		4 000		7 604.90	
00 Freier Kredit des Gemeinderates	10 000		8 000		11 088.25	
82 Vergabung zugunsten Alterszentrum		1 000				
105 Gemeinderat und Kommissionen	85 000		71 500		74 526.80	129 498.70
20.1 Gehalt des Gemeinderates	36 000		34 000		33 016.—	
20.2 Sitzungsgelder	28 000		20 000		23 688.80	
20.3 Für ausserordentliche Bemühungen	10 000		8 000		7 285.—	
20.4 Kommissionen und Spesen	7 000		6 500		6 809.—	
20.5 Rechnungsprüfungskommission	4 000		3 000		3 728.—	
110 Kanzlei	534 000	149 000	481 000	126 800	462 736.—	
20.1 Gehälter der Gemeindeverwaltung	513 000		465 000		448 587.—	
22 Vergütung für Einzug Gemeinde-Steuern	12 000		10 000		11 615.50	
34 Gutachten und Vernehmlassungen	3 000		1 000		1 120.—	
38 Spesenvergütungen	6 000		5 000		1 413.50	
82.1 Kanzleigeühren		13 000		10 000		16 841.40
82.2 Handänderungsgebühren		120 000		100 000		99 051.30
82.3 Niederlassungsbewilligungen		2 500		2 500		2 420.—
82.5 Fremdenpolizeigeühren		3 000		3 000		3 196.—
83 Erwerbsausfallentschädigung		2 500		3 500		360.—
91 Kant. Beitrag an AHV-Zweigstelle		8 000		7 800		7 629.—
120 Bürokosten	66 300	300	57 000	100	73 502.05	316.—
30 Anschaffung von Mobiliar und Maschinen	5 000		7 000		19 662.80	
31.1 Büromaterial	20 000		15 000		18 925.10	
31.2 Drucksachen	10 000		8 000		9 174.75	
31.3 Buchbinderkosten	1 000		500		877.95	
31.4 Abonnemente, Zeitschriften, Fachliteratur	2 000		2 000		1 905.55	
33.1 Unterhalt von Mobiliar und Maschinen	10 000		9 000		6 408.—	
33.2 Porti und Frachtspesen	11 000		9 000		11 383.70	
33.3 Postcheckspesen	1 000		800		422.90	
33.4 Telefon	6 000		5 500		4 428.30	
38 Betriebskosten	300		200		313.—	
83 Rückvergütung Betriebskosten und Spesen		300		100		316.—
130 Betriebsamt	22 200		18 200		25 902.—	
20 Entschädigung an Betriebsbeamten und Stellvertreter	20 000		16 000		22 420.—	
31 Büromaterial und Drucksachen	1 000		1 000		2 282.—	
32 Büromiete Betriebsamt	1 200		1 200		1 200.—	

* Erklärung im Bericht und Antrag des Gemeinderates

Rechnung 1982		Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
59 654.15	10 059 654.15						
525.80	130 422.25						
541.95	608.50						
692.60							
546.20							
610.—							
604.90							
088.25							
526.80	129 498.70						
016.—							
688.80							
285.—							
809.—							
728.—							
736.—							
587.—							
615.50							
120.—							
413.50							
16 841.40							
99 051.00							
2 420.—							
3 198.—							
360.—							
7 629.—							
502.05	316.—						
662.80							
925.10							
174.75							
877.95							
905.55							
408.—							
383.70							
422.90							
428.30							
313.—							
902.—							
420.—							
282.—							
200.—							
		3 000		2 300		1 980.—	
		2 100		2 100		1 980.—	
		900		200			
		7 000		7 000		5 337.—	
		7 000		7 000		5 337.—	
2. Finanzwesen		4 421 200	8 396 300	3 384 700	7 453 700	3931 000.25	7436899.85
Ordentliche Steuern		85 000		65 000		71 488.60	
Skonti und Abzüge auf Steuerzahlungen		70 000		40 000		64 805.30	
Verluste auf Steuerausständen und Korrekturen		10 000		20 000		3 663.—	
Steuererlasse		5 000		5 000		3 020.30	
Ordentliche Steuern natürliche Personen*			4 273 000		3 897 000		3 987 216.65
Ertrag Einkommen Buchungsjahr			3 250 000		2 900 000		2 881 152.30
Ertrag Einkommen Vorjahre			350 000		355 000		449 487.50
Ertrag Vermögen Buchungsjahr			620 000		600 000		602 470.15
Ertrag Vermögen Vorjahre			30 000		20 000		32 073.80
Ertrag Personalsteuer			23 000		22 000		22 032.90
Ordentliche Steuern juristische Personen*			2 300 000		1 845 000	88 244.60	2 155 306.30
Ertrag Reingewinn Buchungsjahr			1 700 000		1 500 000		1 520 571.60
Ertrag Reingewinn Vorjahre			200 000		45 000		275 416.60
Ertrag Kapital Buchungsjahr			370 000		300 000		359 318.10
Ertrag Kapital Vorjahre			30 000			88 244.60	
Finanzausgleich *		200 000	580 000	120 000	450 000	95 873.25	
Zahlung an kant. Finanzausgleich		200 000		120 000		95 873.25	
Anteil am kant. Finanzausgleich			580 000		450 000		
Übrige Steuern			422 000		263 000		487 166.40
Grundstückgewinnsteuern*			400 000		250 000		473 137.90
Nach- und Strafsteuern							449.30
Hundesteuer			12 000		12 000		6 846.—
Erbschafts- und Schenkungssteuern			10 000		1 000		6 733.20
Gebühren und Konzessionen		25 000	153 000	25 000	143 000	25 000.—	145.810.40
Konzession Wasserversorgung		25 000		25 000		25 000.—	
Konzession CKW			150 000		140 000		142 058.40
Div. Konzessionen und Rechte			3 000		3 000		3 752.—
Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Familienausgleichskasse (AHV/IV/EO/FAK)		705 000	259 000	644 900	226 500	590 374.70	211 002.45
10,3% Beitrag an die AHV/ALV		419 500		382 500		337 374.40	
1,0% Verwaltungskostenbeitrag		4 200		3 900		3 292.60	
1,6% Arbeitgeberbeitrag an FAK		65 000		59 500		52 682.85	
Gesetzlicher Beitrag an die Kosten der AHV		138 400		123 000		121 121.—	
Gesetzlicher Beitrag an die Kosten der IV		70 900		69 000		69 852.—	
Gesetzlicher Beitrag an landw. Arbeitnehmer und Bergbauern für Familienzulagen		7 000		7 000		6 051.85	
5,15% Arbeitnehmerbeiträge			210 000		191 500		169 742.45
Beitrag des Kantons für Kinderzulagen			49 000		35 000		41 260.—
Pensionsversicherung		588 500	368 000	237 500	336 000	372 809.30	173 707.75
Beiträge an die Pensionskasse		586 000		535 000		372 809.30	
Verwaltungskostenbeitrag an Pensionskasse		2 500		2 500			
Prämienbeiträge der Arbeitnehmer			220 000		201 000		173 707.75
Kantonsbeitrag an Pensionskasse			148 000		135 000		

Konto	Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
222 Andere Versicherungen	84 300	8 000	64 300		61 292.60	
22 Unfallversicherungsprämien *	40 000		25 000		24 554.30	
35.1 Gebäudeversicherungen	28 000		25 000		23 816.—	
35.2 Haftpflichtversicherung	6 000		4 500		4 359.50	
35.3 Mobiliar- und Einbruch-Diebstahlversicherung	300		300		307.—	
35.4 Feuer- und Wasserschadenversicherung	6 000		5 500		5 045.40	
35.5 Kaskoversicherung	4 000		4 000		3 210.40	
91 Taggelder und Rückvergütungen *		8 000				
230 Liegenschaften des Finanzvermögens	15 000	24 800	2 000	18 700	5 040.30	19 800
33.1 Unterhalt und Reparaturen *	14 000		1 000		5 040.30	
00 Diverse Aufwände	1 000		1 000			
62.1 Mietzinsen		16 000		18 700		19 800
62.2 Pachtzinsen		8 800				
01 Diverse Erträge						
240 Beiträge	38 300		36 900		20 734.70	
43.1 Musikgesellschaft und Musikverein	7 000		7 000		7 000.—	
43.2 Männerchor	600		600		600.—	
43.3 Turnverein KTV	400		400		400.—	
43.4 Turnverein ETV	400		400		400.—	
43.5 Jugendlager	4 500		4 500		3 388.—	
43.6 Vereinsempfänge und Festbeiträge	4 000		3 000		2 947.70	
43.7 Handharmonikaclub	400					
43.8 Kulturelle Beiträge / Anschaffungen	10 000		10 000		650.—	
43.9 Beitrag Patengemeinde Realp	10 000		10 000		5 000.—	
00 Diverse Beiträge	1 000		1 000		349.—	
260 Passivzinsen	1 082 100		890 100		918 671.95	
10.1 Verzinsung von andern Darlehen	2 100		2 100		2 080.—	
10.3 Zinsen, Kommissionen und Spesen für Bank-Konto-Korrent*	100 000		100 000		151 616.95	
11.1 Zinsen auf festen Schulden *	980 000		788 000		764 975.—	
261 Aktivzinsen	3 000	8 500	270 000	274 500	223 288.35	256 886.90
51.1 Einlage von Zinsen in Rückstellungen *	3 000		270 000		223 288.35	
60.1 Zinsertrag auf eigenen Wertschriften						
60.2 Zinsertrag auf Wertschriften von Rückst. *		3 000		270 000		250 804.30
60.4 Zinsen für Bank-Kontokorrent		500		500		338.70
60.5 Verzugszinsen		5 000		4 000		5 743.90
270 Abschreibungen	595 000		225 000		432 613.40	
50.1 Abschreibungen auf dem Finanzvermögen						
50.2 Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen						
50.3 Abschreibungen auf zu tilgende Aufwendungen*	595 000		225 000		432 613.40	
271 Rückstellungen und Reserven	1 000 000		504 000		1 025 568.50	
51.1 Einlagen in Rückstellungen*	1 000 000		504 000		1 025 568.50	
57.1 Entnahmen aus Rückstellungen						
3. Schulwesen	4 096 100	1 612 400	3 816 700	1 496 800	3 365 179.75	1 301 288
301 Schulverwaltung	28 900		25 100		20 254.75	
20.1 Schulkommission	12 000		12 000		11 295.—	
20.2 Schulbesuche	2 000		2 000		1 870.—	
20.4 Lehrmittelverwalter	2 400		2 400		2 220.—	
30 Lehrerbibliothek	4 000		700		835.50	
31.1 Drucksachen und Inserate	5 000		5 000		1 523.85	
00 Diverse Aufwände	3 500		3 000		2 510.40	

Rechnung 1982		Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
292.60		1 980 900	909 300	1 778 200	805 000	1 653 252.10	744 035.45
554.30		1 894 000		1 695 000		1 591 340.85	
816.—		38 200		37 000		29 297.90	
359.50		11 500		10 700		11 617.40	
307.—		24 700		23 000		14 639.15	
045.40		4 000		4 000		1 356.80	
210.40		8 000		8 000		5 000.—	
		500		500			
040.30	19 803		109 000		90 000		67 700.—
			2 500		2 500		8 849.—
040.30			500		500		278.95
			796 000		712 000		666 252.10
	19 803		1 300				955.40
734.70		736 300	364 000	657 500	318 000	556 313.80	270 680.85
000.—		691 000		619 000		522 823.70	
600.—		11 800		9 700		9 948.80	
400.—		10 200		8 400		8 500.45	
400.—		20 800		17 900		14 390.35	
388.—		2 000		2 000		650.50	
947.70		500		500			
			72 000		55 000		46 200.—
			2 000		3 000		336.—
650.—			290 000		260 000		223 850.50
000.—							294.35
349.—							
671.95		43 500	22 300	38 000	21 000	43 677.—	19 018.65
080.—		43 500		38 000		43 677.—	
			5 800		5 100		2 597.50
616.95			16 500		15 900		16 421.15
975.—							
288.35	256 886.94	70 000		58 000		58 880.60	
288.35		1 000		1 000		880.80	
		61 000		50 000		50 780.—	
		8 000		7 000		5 219.80	
	250 804.30	40 000		38 000		40 015.15	
	336.70	40 000		38 000		40 015.15	
	5 743.90						
613.40		206 300	97 300	221 800	141 800	191 106.75	81 475.65
		173 500		190 000		157 734.50	
		10 800		9 800		14 389.25	
		22 000		22 000		18 983.—	
			17 000		54 000		8 000.—
			1 000		1 000		1 110.—
613.40			72 000		79 500		66 460.—
			7 300		7 300		5 905.65
568.50		23 000		22 000		21 510.—	
568.50		23 000		22 000		21 510.—	
179.75	1 301 288	88 400	3 000	85 900	4 000	79 947.30	2 432.—
		2 000		2 000		1 800.—	
		10 000		9 000		8 909.60	
		12 000		12 000		12 195.50	
		6 100		4 000		4 883.50	
		21 000		21 000		21 466.—	
				4 000			
		5 500		4 700		3 726.50	
		31 800		29 200		20 966.20	

Konto	Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
91.2 Kantonsbeitrag an Schularzt		3 000		2 000		2 432.-
91.3 Kantonsbeitrag an Schirmbildaktion				2 000		
352 Schulzahnpflege	74 000	45 000	63 200	45 000	46 404.45	29 140.15
37 Behandlungskosten	70 000		60 000		44 062.45	
38 Beiträge an Kant. Schulzahnpflegedienst	4 000		3 200		2 342.-	
83 Kostenanteile der Eltern		30 000		30 000		14 276.36
91 Kantonsbeitrag an Schulzahnpflege		15 000		15 000		14 863.80
370 Musikschule	237 800	117 000	224 100	113 400	212 435.55	104 692.21
20 Kommission	1 800		1 000		850.-	
20.1 Besoldung Musikschulleiter			12 600		12 132.-	
20.5 Besoldung Musiklehrer	234 000		208 000		197 148.55	
31 Musikalien, Lehrmittel	1 000		1 000		1 078.45	
32 Instrumente	1 000		1 000		732.85	
38 Lehrer-Fortbildung						
00 Übriger Aufwand			500		493.70	
82 Kostenbeitrag Eltern		65 700		65 000		57 546.26
83.2 Erwerbsausfall-Entschädigung						
91 Kantonsbeitrag		49 300		46 300		45 146.-
92 Vergabungen		2 000		2 100		2 000.-
380 Schulhäuser	493 200	39 500	549 700	39 300	400 407.45	39 157.15
20 Abwärtsbesoldungen *	162 000		147 000		127 482.20	
20.1 Aushilfen	22 000		17 000		22 213.70	
32.1 Heizkosten	90 000		95 000		70 532.30	
32.2 Licht, Kraft, Wasser	27 000		27 000		25 138.30	
32.3 Reinigungsmaterial und Putzgeräte	9 000		5 000		8 537.-	
33.1 Telephon-Taxen	2 200		2 200		1 171.10	
33.2 Unterhalt und Reparaturen, Gebäude*	68 000		190 000		95 370.25	
33.3 Unterhalt und Reparaturen, Plätze u. Anlagen *	111 000		64 500		49 612.60	
00 Diverse Aufwände	2 000		2 000		350.-	
62 Mietzinseinnahmen		39 500		39 300		39 157.15
83 Erwerbsausfallentschädigung						
01 Diverse Erträge						
91 Kantonsbeiträge						
390 Mobiliar	73 800	15 000	55 200	9 300	48 974.85	10 655.85
30 Anschaffung von Mobiliar und Einrichtungen	53 800		38 700		44 206.20	
33 Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar	20 000		16 500		4 768.65	
91 Kantonsbeiträge		15 000		9 300		10 655.85
4. Bau- und Strassenwesen	1 042 950	807 300	1 127 650	581 300	1 530 045.75	1 074 565.00
401 Bauverwaltung	91 700	35 000	67 500	35 000	60 522.20	32 893.-
20 Kommissionen	36 000		30 000		36 398.60	
31 Drucksachen und Büromaterial	3 700		2 500		3 162.35	
33.1 Katasterpläne und Plankopien, Vermessungen	2 000				860.85	
33.2 Leitungskataster	20 000		5 000		1 837.65	
33.3 Baulinien- und Strassenbaupläne	5 000		5 000		1.20	
34.1 Projektierung von gemeindl. Bauvorhaben	5 000		5 000		600.-	
34.2 Ortsplanung	5 000		5 000			
34.3 Baukontrollen	10 000		10 000		14 544.95	
38 Spesenvergütung	5 000		5 000		3 116.60	
00 Diverse Aufwände						
82 Baubewilligungsgebühren		25 000		25 000		24 903.-
82.1 Baukontrollen		10 000		10 000		7 970.-
01 Diverse Erträge						20.-

Rechnung 1982		Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 432.-		148 000		137 000		104 530.45	932.-
404.45	29 140.11	148 000		137 000		104 530.45	932.-
062.45							
342.-		45 000		30 000		13 550.60	
14 276.36		25 000		10 000			
14 863.80		4 000		4 000		77.80	
435.55	104 692.23	16 000		16 000		13 472.80	
850.-							
132.-		97 000		38 500		44 174.65	
148.55		10 000		6 000		10 107.65	
078.45		11 000		8 500		9 765.70	
732.85							
493.70		10 000					
57 546.26		40 000		1 000			
		2 000		1 000			
45 146.-		24 000		22 000		24 301.30	
2 000.-							
407.45	39 157.16	42 400		68 400		7 687.90	
482.20		15 000		4 000		4 351.60	
213.70		25 000		62 000		936.30	
532.30		2 400		2 400		2 400.-	
138.30							
537.-		123 000		40 000		40 767.-	
171.10		7 000		4 000		5 517.45	
370.25		31 000		31 000		30 680.-	
512.60		5 000		5 000		4 569.55	
350.-		80 000					
39 157.16							
974.85	10 655.86		400 000	300 000	300 000	827 929.30	827 929.30
206.20				10 000		34 111.15	
768.65				290 000		793 818.15	
10 655.86			400 000		300 000		707 104.50
							120 824.80
		50 000	150 000	34 000	34 000	42 009.55	
10 655.86		15 000		4 000		9 908.20	
		35 000		30 000		32 101.35	
			150 000		34 000		
045.75	1074565.00	52 000	9 300	52 400	8 800	70 613.45	9 256.40
522.20	32 893.-	9 000		9 500		8 247.40	
398.60		30 000		30 000		19 082.70	
162.35		5 000		5 000		3 384.-	
360.85		3 000		2 900		2 849.85	
337.65		5 000		5 000		37 049.50	
1.20							
500.-			9 300		8 800		9 256.40
544.95							
116.60							
24 903.-							
7 970.-							
20.-							

Konto	Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
463 Schwimmbad Rotkreuz	58 000	33 000	80 000	33 000	41 798.75	30 521.-
20 Badmeister	9 000		9 000		11 057.-	
32 Materialien für Unterhalt und Betrieb	49 000		71 600		30 741.75	
33 Weiterausbau						
62 Kiosk		1 000		1 000		1 000.-
86 Eintrittsgelder		32 000		32 000		29 527.-
464 Badanstalt Zweiern	850		850		982.-	
20 Aufsicht	850		850		850.-	
33 Unterhalt					132.-	
465 Sportanlagen	38 000		15 000			
30 Kommissionen *	2 000					
32 Unterhalt	36 000		15 000			
466 Schiffssteg	6 000		3 000		2 704.60	
33 Unterhalt	6 000		3 000		2 704.60	
480 Kehrriechtabfuhr	291 000	180 000	261 000	170 000	272 775.30	173 028.10
33.1 Führen	130 000		120 000		120 049.90	
41 Beitrag an Kanton für zentr. Kehrriechdeponie	160 000		140 000		152 555.40	
42 Altglas- und Altöl-Beseitigung	1 000		1 000		170.-	
82 Kehrriechtabfuhrgebühren		180 000		170 000		173 028.10
485 Denkmalpflege						
38 Renovationsbeiträge						
5. Polizeiwesen	264 400	4 200	261 900	4 250	204 734.10	5 094.-
501 Polizeiamt	4 100		4 100		3 580.30	
33.1 Aufwand des Polizeiamtes	600		600		787.-	
33.2 Aufwand des Polizeipostens	3 500		3 500		2 793.30	
502 Erträge aus Taxen und Bussen		4 200		4 250		4 288.10
82.1 Visums-Taxen				50		27.-
82.2 Bewilligungen		1 700		1 700		1 718.-
82.3 Bussen		2 500		2 500		2 543.70
503 Polizeiaufgaben	7 000		6 900		6 554.60	
34.1 Entschädigung an Kantonspolizei	7 000		6 900		6 453.-	
00 Diverse Aufwände					101.60	
540 Gesundheitswesen	228 200		235 200		158 065.30	805.30
20 Gesundheitskommission	500		500		262.-	
33.1 Lebensmittel- und Eichkontrollen	700		700		140.-	
33.2 Desinfektionen	500		500		122.-	
33.4 Kadaversammelstelle	16 000		15 000		14 774.30	
34 Fleischschau	9 000		5 500		1 666.-	
37.1 Hebammen-Wartgeld	400		700		594.-	
37.2 Epidemien, Seuchen, Impfungen	1 000		1 000			
37.3 Kosten bei Notfällen						
41 Beitrag an kant. Krankenautodienst	2 600		2 800		1 320.-	
41.1 Beitrag an Seerettungsdienst	500		2 500		500.-	
41.2 Gesetzlicher Beitrag an Spitaldefizit	197 000		206 000		138 687.-	
90 Bundes- und Kantonsbeiträge						805.30
545 Friedhofwesen	25 100		15 700		36 533.90	
20 Kommissionen						
20.1 Löhne	300		1 400		684.-	
32.1 Unterhalt Friedhöfe *	18 000		8 000		30 419.90	
33.1 Unterhalt und Reinigung Leichenhalle	1 300		800		261.-	
33.2 Leichentransport	1 500		1 500		1 420.-	
34 Beerdigungskosten	4 000		4 000		3 749.-	
00 Diverse Aufwände						
01 Diverse Erträge						

Rechnung 1982		Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
798.75	30 527.-	45 700	500	33 400	900	20 575.60	1 078.-
6. Volkswirtschaft							
Landwirtschaftswesen							
		21 000		3 000	400	3 215.40	288.-
01.1	1 000.-	1 000		1 000		988.40	
01.2	29 527.-	1 000		1 000		1 227.-	
01.1		18 000					
01.2		1 000		1 000		1 000.-	
01.3					400		288.-
Gewerbe- und Marktwesen							
		4 000	500	9 000	500	2 242.-	790.-
03		4 000		9 000		2 242.-	
02			500		500		790.-
Verkehrswesen							
		20 700		21 400		15 118.20	
01.1		2 000		2 000			
01.2		2 800		3 500		1 234.20	
01.3		15 000		15 900		12 984.-	
01.5		900		900		900.-	
734.10	5 094.-	106 000	47 900	143 100	53 400	104 642.80	48 654.85
7. Feuerwehrewesen							
Verwaltung							
		8 500		8 500		7 139.10	
20.1		5 000		5 000		5 282.50	
20.2		2 000		2 000		510.-	
01		1 000		1 000		1 301.-	
00		500		500		45.60	
Feuerschau							
		9 000	4 500	8 000	4 000	7 970.-	4 154.85
04		9 000		8 000		7 970.-	
01			4 500		4 000		4 154.85
Depots und Löscheinrichtungen							
		48 800	5 200	80 000	17 200	45 187.70	7 441.90
00		12 800		47 000		14 741.30	
03.1		7 000		3 000		3 292.05	
03.3		1 000		1 500		327.15	
03.4		3 000		3 000		3 965.10	
03.5		3 000		2 500		2 691.25	
03.6		2 000		2 000		2 114.-	
03.7		10 000		7 000		12 003.-	
03.9		5 000		7 000		2 312.15	
04		5 000		7 000		3 741.70	
03					200		483.90
01.1			5 200		17 000		6 958.-

Konto	Voranschlag 1984		Voranschlag 1983		Rechnung 1982	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
730 Feuerwehrdienst	39 700	38 200	46 600	32 200	44 346.—	37 058.10
30 Anschaffung Mannschaftsausrüstung	4 800		11 800		11 436.—	
33.2 Abonnement Feueralarm	3 000		3 000		3 559.—	
34.1 Uebungen, Sold	25 000		25 000		24 974.60	
34.2 Brandwachen, aktiver Einsatz						
35 Versicherung der Mannschaft	2 000		2 000		1 980.—	
38 Feuerwehrkurse	2 500		2 000		2 025.—	
43 Beitrag an kant. Feuerwehrverband	400		300		371.40	
00 Versch. Aufwände	2 000		2 500			
72 Feuerwehrsteuer		38 000		32 000		36 843.10
82 Übungersatz-Zahlung		200		200		215.—
8. Militärwesen	93 700	15 000	121 700	3 000	81 800.50	35 319.20
801 Einquartierungen	700		700		3 866.50	9 142.—
20 Kommission	500		500		618.—	
32 Kantonementseinrichtungen						
33.1 Kantonementsentschädigungen an Dritte					3 248.50	
33.2 Pferdestellungen	200		200			
82 Entschädigung der Truppe						9 142.—
820 Zivilschutz	64 000	11 000	105 000	1 000	62 610.50	20 041.45
20 Kommission	2 500		2 500		1 961.—	
33.1 Gesetzl. Beitrag an private Luftschutzräume	25 000		60 000		20 000.—	
34 Ortschef und Stab	4 500		4 400		1 600.—	
38 Ausbildungskurse	15 000		9 000		11 615.20	
30 Anschaffungen	15 000		27 000		27 000.—	
31 Drucksachen	1 000		1 000		434.30	
00 Diverse Aufwände	1 000		1 000			
90 Bundes- und Kantonsbeiträge		1 000		1 000		3 079.45
92 Schutzraumabgeltungen		10 000				16 962.—
880 Zivilschutzanlagen	29 000	4 000	16 000	2 000	15 323.50	6 135.80
20 Abwärtsbesoldungen	7 000		4 000		6 466.70	
32.1 Heizkosten	5 000		5 000		5 414.—	
32.2 Licht, Kraft, Wasser	500		500		146.80	
32.3 Miete Lagerräume	3 000		3 000		3 000.—	
32.4 Reinigungsmaterial und Putzgeräte	500		500		296.—	
33.2 Unterhalt und Reparaturen Gebäude/Mobiliar *	13 000		3 000			
00 Diverse Aufwände				2 000		
82 Vergütung für Benützung durch Dritte		4 000				5 300.30
83 Vergütung für Geschirrbenützung						835.50
01 Diverse Erträge						
91 Kantonsbeiträge						

Rechnung 1982

Aufwand Ertrag

346.—

436.—

559.—

974.60

980.—

025.—

371.40

300.50

366.50

518.—

248.50

310.50

961.—

000.—

500.—

515.20

000.—

334.30

3 079.45

16 962.—

223.50

166.70

114.—

46.80

000.—

296.—

5 300.30

835.50

Voranschlag 1984

Aufwand Ertrag

199 900 47 500

4 500

4 000

500

60 000 40 500

60 000

10 000 7 000

10 000

7 000

87 500

61 500

26 000

9 000

9 000

28 900

15 000

200

500

3 000

500

2 200

500

1 000

1 000

5 000

Zusammenstellung

Verwaltungsrechnung
der Einwohnergemeinde Risch

Ordentlicher Verkehr

1. Allgemeine Verwaltung

2. Finanzwesen

3. Schulwesen

4. Bau- und Strassenwesen

5. Polizeiwesen

6. Volkswirtschaft

7. Feuerwehrwesen

8. Militärwesen

9. Fürsorgewesen

Mutmasslicher Rechnungs-Überschuss

11 030 850

11 081 400

50 550

11 081 400

11 081 400

Voranschlag 1983

Aufwand Ertrag

150 000 47 500

4 500

4 000

500

60 000 40 500

60 000

10 000 7 000

10 000

7 000

48 000

48 000

9 000

9 000

18 500

5 000

200

500

2 600

500

2 200

500

1 000

1 000

5 000

666 500

126 900

3 384 700

7 453 700

3 816 700

1 127 650

261 900

33 400

143 100

53 400

121 700

3 000

150 000

47 500

9 705 650

9 767 750

62 100

9 767 750

9 767 750

Rechnung 1982

Aufwand Ertrag

131 149.60 26 332.20

5 964.50

5 771.60

192.90

54 504.90 21 704.20

54 504.90

8 940.— 4 628.—

8 940.—

4 628.—

35 340.50

35 340.50

10 108.50

10 108.50

16 291.20

5 000.—

200.—

500.—

2 581.20

500.—

3 660.—

500.—

800.—

1 000.—

1 550.—

690 525.80

130 422.20

3 931 000.25

7 436 899.85

3 365 179.75

1 301 288.—

1 530 045.75

1 074 565.80

204 734.10

5 094.—

20 575.60

1 078.—

104 642.80

48 654.85

81 800.50

35 319.25

131 149.60

26 332.20

10 059 654.15

10 059 654.15

10 059 654.15

10 059 654.15

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
zum Voranschlag pro 1984 der Einwohnergemeinde Risch

Am 7. November 1983 haben der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission den Voranschlag pro 1984 durchberaten und bereinigt.

Der Voranschlag pro 1984 weist eine Zunahme von ca. 13 % gegenüber dem Vorjahr aus. Bei den Steuererträgen wirken sich die Bevölkerungszunahme und die Steuererhöhung von 1983 positiv aus. Mit dem vorgesehenen Ertrag aus dem Finanzausgleich und der budgetierten Rückstellung für zukünftige Bauaufgaben in der Höhe von 1 Million Franken schliesst der Voranschlag 1984 praktisch ausgeglichen ab.

Sämtliche Schuldzinsen für erstellte und sich noch im Bau befindliche gemeindliche Tief- und Hochbauten werden neu direkt der ordentlichen Rechnung belastet. Gleichzeitig werden die gemeindeeigenen Schuldscheine nicht mehr buchhalterisch verzinst. Diese Buchungsart dient der Bilanzklarheit und wird von der Rechnungsprüfungskommission gutgeheissen.

Schliesslich werden die Kanalisationsanschlussgebühren nicht mehr der ausserordentlichen Rechnung zugewiesen, sondern in der ordentlichen Rechnung erfasst.

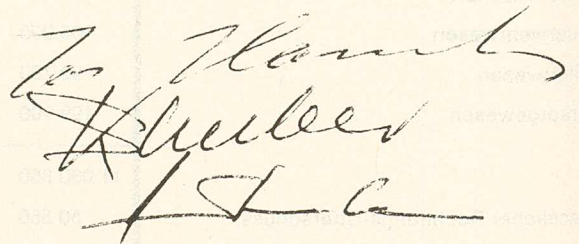
Wir stellen fest, dass der Voranschlag 1984 den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen (Gemeindegesezt vom 04. September 1980) und der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse vom 24. Januar 1983 entspricht.

Wir beantragen, den vorliegenden Voranschlag pro 1984 zu genehmigen.

Risch/Rotkreuz, 7. November 1983

DIE RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION

Josef Hausherr
Karl Stuber
Hans Stuber



Finanzplan 1983 - 1988

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Finanzplan 1983 - 1988 ist für die Gemeinde Risch von besonderer Wichtigkeit, da in diesem Zeitraum grosse und richtungsweisende Bauvorhaben geplant sind, welche den Finanzhaushalt in einer noch nie dagewesenen Höhe beeinflussen.

An der Gemeindeversammlung vom 24.01.1983 wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vom damals vorgelegten Finanzplan 1983 - 1987 nicht Kenntnis genommen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, den Finanzplan zu überarbeiten und Kürzungen vorzunehmen, damit die Verschuldung der Gemeinde in tragbaren Grenzen gehalten werden kann. Diese nicht leichte Aufgabe hatte zur Folge, dass die einzelnen Bauprojekte überprüft werden mussten, erhebliche Kosteneinsparungen vorgenommen und die Prioritäten neu festgelegt werden mussten. Die geplanten Investitionen sollen ohne Steuererhöhung, d.h. mit Beibehaltung des heutigen Steuersatzes von 110 % realisiert werden.

Insgesamt wurden gegenüber dem alten Finanzplan Investitionen von rund 17 Mio. Franken eingespart, zurückgestellt oder sind kostengünstigere Lösungen gefunden worden. Trotzdem wird die Fremdverschuldung im Jahre 1987 bis auf 33,6 Mio. Franken ansteigen, was Fr. 5'955.-- pro Einwohner entspricht. Diese Belastung ist nur während einer Uebergangsphase verantwortbar. Nach Abschluss dieses grossen Investitionsprogrammes kommt in den nächsten Jahren der Schuldentilgung erste Priorität zu. Es bedarf einer umfassenden Kostenkontrolle und der Bereitschaft der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit neuen Forderungen zurückhaltend zu sein.

Der vorliegende Finanzplan umfasst auch noch das Jahr 1983, damit die Ausgabenbeschlüsse der Vorjahre ebenfalls ersichtlich sind. Der Finanzplan wird alljährlich den veränderten Gegebenheiten angepasst und Ihnen jeweils unterbreitet.

Nebst den bewilligten oder geplanten Investitionen spielen in jeder Planrechnung die Entwicklung der Bevölkerung, der Schülerzahl, der Zinsen, der Teuerung sowie die Steuererträge, Subventionen und die wirtschaftliche Entwicklung eine entscheidende Rolle.

Aufgrund der heute zur Verfügung stehenden Daten und Trends könnte sich der Stand der Bevölkerung wie folgt entwickeln:

1982	4'519	Einwohner	1986	5'400	Einwohner
1983	4'750	Einwohner	1987	5'650	Einwohner
1984	5'000	Einwohner	1988	5'750	Einwohner
1985	5'240	Einwohner			

In den nachfolgenden Bemerkungen und Tabellen ist die finanzielle Entwicklung 1983 - 1988 übersichtlich dargestellt:

1. Investitionsprogramm / Bewilligte Kredite

Auflistung der bewilligten Kredite, wobei der Gemeinderat der Auffassung ist, dass die noch laufenden Investitionen von Fr. 5'274'000.-- bis spätestens 1985 abgeschlossen werden können.

2. Investitionsprogramm / Noch nicht bewilligte Kredite

Die Hauptinvestitionen gliedern sich auf in:

a) Stiftung Alterszentrum

Beitritt zur geplanten Stiftung Alterszentrum
Risch-Rotkreuz mit Fr. 1'000'000.--
=====

b) Gemeindezentrum

Gemeindesaal mit Restaurant, Kirchgemeindesaal
mit Nebenräumen, Jugendräume, Gemeindeverwal-
tung, Polizeiposten, Zivilschutz-Kommandoposten,
öffentliche Schutzanlage für 650 Personen, Ne-
benräume, Strassen, Plätze und Parkplätze,
total Fr. 19'192'000.--
./. Anteil Kirchgemeinde Fr. 2'500'000.--
./. Subvention Zivilschutz Fr. 947'000.--
./. Projektierungskredit Fr. 295'000.--
./. Land- und Erschliessungsanteil Dritter
für Gewerbetrakt Fr. 1'200'000.--

Nettokredit Fr. 14'250'000.--
=====

c) Oberstufenschulhaus

15 Klassenzimmer samt Spezialzimmer, Nebenräu-
men und 2 Turnhallen; bezugsbereit Schuljahr
1987/88; Kostenschätzung samt Land Fr. 14'000'000.--
./. 30 % Subventionen Fr. 4'200'000.--

Nettobelastung Fr. 9'800'000.--
=====

Um die geplanten Investitionen von 26 Mio. Franken zu realisieren, ist der Gemeinderat der Auffassung, dass ein Teil der Industrielandreserven verkauft werden soll. Dadurch können gleichzeitig neue Arbeitsplätze geschaffen und zusätzliche Steuererträge erzielt werden.

3. Zu tilgende Aufwendungen und Abschreibungen

Diese Tabelle zeigt die Entwicklung der Abschreibungen in den einzelnen Jahren. Die Abschreibungen werden sich bis zum Jahre 1988 als Höchstsumme auf Fr. 1'159'000.-- verdoppeln.

Das sich zur Zeit in Revision befindliche kantonale Haushaltsgesetz sieht noch höhere Abschreibungen vor. Diese allfälligen Mehrkosten können im Bedarfsfall über die Reserve Gemeindezentrum ausgeglichen werden.

4. Entwicklung Verschuldung und Fremdverzinsung

Diese Aufstellung gibt Ihnen wertvolle Kennzahlen über den Gemeindehaushalt. Die Verschuldung von 15,4 Mio. Franken im Jahre 1983 verdoppelt sich bis 1987 auf maximal 33,7 Mio. Franken. Bereits 1988 vermindert sich die Fremdfinanzierung jedoch wieder um Fr. 1'000'000.-- auf 32,7 Mio. Franken. Durch eine gute Mischung von kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungen kann mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 5 1/4 % gerechnet werden.

Die Zinsbelastung im Jahre 1988 beträgt maximal 21,5 % der ordentlichen Steuern und muss in den kommenden Jahren wieder auf 15 % - 16 % abgebaut werden.

5. Verwaltungsrechnungen 1983 - 1988 (Planrechnungen)

Diese Planrechnungen wurden aufgrund von detaillierten Studien und Berechnungen erstellt. Auf der Aufwandseite wurde eine jährliche Teuerung von 3 % angenommen. Daneben wurden Einzelanpassungen im Personal- und Schulbereich, für Zinsen und Bauzinsen, Amortisationen sowie für die Folgekosten für das Oberstufenschulhaus und Gemeindezentrum einberechnet.

Auf der Ertragseite wurde der Steuerertrag pro Steuerperiode, d.h. für je 2 Jahre jeweils um 5 % erhöht. Der Bevölkerungszuwachs und der Zuzug von neuen Firmen ist mitberücksichtigt.

Die Planrechnung zeigt auf, dass auch nach Abschluss der geplanten Bauaufgaben die Verwaltungsrechnung praktisch ausgeglichen gehalten werden kann. Für unvorhergesehene Risiken steht bis im Jahre 1988 eine Reserve von ca. 7 Mio. Franken zur Verfügung.

6. Verwaltungsrechnungen 1977 - 1982

Zur Vervollständigung und zu Ihrer Information sind die Zahlen der Vergangenheit ebenfalls dargestellt.

Abschliessend möchten wir feststellen, dass in jeder Planungsrechnung über einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren gewisse Ungenauigkeiten und Risiken enthalten sind. Der Gemeinderat ist jedoch überzeugt, dass das vorliegende, zukunftsorientierende Investitionsprogramm finanziell verkraftet werden kann, der Bevölkerung dient und neue Impulse für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde bringen wird.

A N T R A G:

Der Gemeinderat ersucht die Einwohnergemeindeversammlung vom vorliegenden Finanzplan und Investitionsprogramm Kenntnis zu nehmen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1983

DER GEMEINDERAT

Bewilligte Kredite	Total Investition	Investitionen bis 31.12.82	Investitionen im Jahre					
			1983	1984	1985	1986	1987	1988
Kanalisationen	17'245	14'845	1'600	800				
- Anschlussgebühr/Sondersteuer/Perimeter/ Abschreibungen/Subventionen/etc.	- 8'787	- 7'987	- 800					
Kreuzung Chamerstrasse/Forrenstrasse	162	162						
Birkenstrasse (Güterbahnhofstrasse)	393	357	36					
- Perimeteranteile	- 177		- 177					
Seestrasse	770	663	107					
- Perimeteranteile	- 186		- 186					
Notschlachtanlage	90		90					
Industriestrasse	3'393	232	1'000	2'161				
- Perimeteranteile	- 2'364		- 1'000	- 1'364				
Naherholungsgebiet Binzmühle	1'541	98	1'100	343				
- Subvention	- 300			- 300				
Feldhofstrasse	1'528	94	540	894				
- Perimeteranteil	- 1'108		- 700	- 408				
Sportplatz	492	192	300					
- Transitorische Rückstellungen	- 200		- 200					
Kindergarten Binzmühle	454		400	54				
- Subvention	- 110			- 110				
Liegenschaft Wyrsch	431		431					
Perimeter Feldhofstrasse	240		200	40				
Perimeter Forrenland	238		120	118				
Beitrag Sonderschule Hagendorn	185			185				
Abgerechnete Investitionen vor 31.12.82	4'506	4'506						
Total	18'436	13'162	3'038	2'051	185			

Beitrag Sonderschule Hagendorn	185				185
Abgerechnete Investitionen vor 31.12.82	4'506	4'506			
Total	18'436	13'162	3'038	2'051	185

(in tausend Franken)

2. INVESTITIONSPROGRAMM 1983 - 1988

Noch nicht bewilligte Kredite	Total Investitionen bis 31.12.82	Investitionen im Jahre					
		1983	1984	1985	1986	1987	1988
Stiftung Alterszentrum	1'000		1'000				
Gemeindezentrum	19'192		2'000	6'000	6'000	5'192	
- Beiträge u. Subventionen	- 4'942		- 295	- 1'000	- 1'000	- 2'647	
Oberstufenschulhaus (mit Land), inkl. Projektierungskredit	14'000	100	2'000	3'500	3'500	4'000	900
- Subventionen 30 %	- 4'200			- 1'000	- 1'000	- 1'500	- 700
Binzmühlestrasse	330		330				
- Perimeteranteil	- 102		- 102				
Atemschutzfahrzeug	150		150				
- Subvention	- 45		- 45				
Umbau u. Sanierung Feuerwehrdepot	380		380				
Umbau Werkhof	250		250				
- Landverkäufe	- 3'000		- 1'000	- 1'000	- 1'000		
Total	23'013	100	4'668	6'500	6'500	5'045	200

3. ZU TILGENDE AUFWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN 1983 - 1988 (in tausend Franken)

Text	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Stand der zu tilgenden Aufwendungen per 1. Januar	13'162	17'332	23'336	29'139	34'604	38'495
Bewilligte Neuinvestitionen gemäss Investitionsprogramm	3'038	2'051	185			
Noch nicht bewilligte Neuinvestitionen gemäss Investitionsprogramm	100	4'668	6'500	6'500	5'045	200
Uebertrag Liegenschaften vom Finanzvermögen auf zu tilgende Aufwendungen:	647					
GBP 709, Sportplatz	474					
GBP 711, Sportplatz	458					
GBP 949, Sportplatz						
Gesamtinvestition vor Abschreibung	17'879	24'051	30'021	35'639	39'649	38'695
2,5 % Abschreibung auf bewilligte Investitionen	544	595	595	585	578	578
2,5 % Abschreibung auf noch nicht bewilligte Investitionen	3	120	287	450	576	581
Stand der zu tilgenden Aufwendungen per 31. Dezember	17'332	23'336	29'139	34'604	38'495	37'536

Text	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Bevölkerung	4'750	5'000	5'240	5'400	5'650	5'750
Fremdverschuldung per 1. Januar	13'473	15'364	20'438	25'156	30'036	33'651
Neuinvestitionen netto	3'138	6'719	6'685	6'500	5'045	200
./.. Cash flow (Rechnungsüberschuss u. Abschreibung)	- 1'247	- 1'645	- 1'967	- 1'620	- 1'430	- 1'147
Fremdverschuldung per 31. Dezember	15'364	20'438	25'156	30'036	33'651	32'704
Fremdverschuldung pro Kopf	3'234	4'088	4'800	5'562	5'955	5'688
5 1/4 % Fremdzinsen	890	1'082	1'195	1'486	1'639	1'745
Ordentliche Steuern	6'047	6'573	7'009	7'265	7'729	8'137
Fremdzinsen in % der ordentlichen Steuern	14,7	16,5	17,1	20,5	21,2	21,5

2 5. VERWALTUNGSRECHNUNGEN 1983 - 1988 (PLANRECHNUNG)

Verwaltungsbereiche	Budget 1983*	Budget 1984**	Finanzplan 1985	Finanzplan 1986	Finanzplan 1987	Finanzplan 1988
ERTRAG						
Allgemeine Verwaltung	126'900.-	150'300.-	150'100.-	150'700.-	151'600.-	152'100.-
Finanzwesen:						
Ordentliche Steuern	6'047'000.-	6'573'000.-	7'009'100.-	7'265'800.-	7'729'000.-	8'137'500.-
Steuerausgleich	450'000.-	580'000.-	650'000.-	720'000.-	730'000.-	750'000.-
Grundstückgewinnsteuer	400'000.-	400'000.-	500'000.-	500'000.-	500'000.-	500'000.-
Konzessionen	143'000.-	153'000.-	153'000.-	167'000.-	175'000.-	190'000.-
Uebrig Einnahmen	868'700.-	690'300.-	732'000.-	794'400.-	851'500.-	920'800.-
Schulwesen	1'496'800.-	1'612'400.-	1'652'800.-	1'833'200.-	1'958'300.-	2'105'700.-
Bau- und Strassenwesen	581'300.-	807'300.-	923'300.-	987'300.-	1'005'300.-	1'018'000.-
Polizei/Volkswirtschaft	5'150.-	4'700.-	5'200.-	5'400.-	5'500.-	5'800.-
Feuerwehr/Militär	56'400.-	62'900.-	59'000.-	59'700.-	64'700.-	79'100.-
Fürsorge	47'500.-	47'500.-	47'500.-	54'000.-	54'000.-	60'000.-
Total Ertrag	10'222'750.-	11'081'400.-	11'882'000.-	12'537'500.-	13'224'900.-	13'919'000.-
=====						
AUFWAND						
Allgemeine Verwaltung	666'500.-	760'900.-	842'800.-	869'900.-	896'800.-	925'400.-
Finanzwesen:						
AHV/PK	1'182'400.-	1'293'500.-	1'387'200.-	1'524'700.-	1'648'500.-	1'783'200.-
Ordentlicher Aufwand	583'200.-	450'600.-	481'600.-	482'100.-	548'800.-	615'800.-
Passivzinsen	890'100.-	1'082'100.-	1'195'000.-	1'486'000.-	1'639'000.-	1'745'000.-
Abschreibungen	547'000.-	715'000.-	882'000.-	1'035'000.-	1'154'000.-	1'159'000.-
Schulwesen	3'816'700.-	4'096'100.-	4'228'000.-	4'691'000.-	5'044'300.-	5'521'500.-
Bau- und Strassenwesen	1'127'650.-	1'042'950.-	1'066'450.-	1'089'850.-	1'175'550.-	1'288'150.-
Polizei	261'900.-	264'400.-	280'100.-	300'850.-	322'050.-	344'600.-
Volkswirtschaft	33'400.-	45'700.-	29'900.-	31'400.-	52'900.-	35'500.-
Feuerwehr	143'100.-	106'000.-	109'100.-	127'100.-	139'500.-	138'600.-
Militär/Zivilschutz	121'700.-	93'700.-	85'800.-	88'200.-	91'900.-	120'900.-
Fürsorge	150'000.-	199'900.-	208'650.-	226'840.-	234'700.-	253'000.-
Total Aufwand	9'523'650.-	10'150'850.-	10'796'600.-	11'952'940.-	12'948'000.-	13'930'650.-
=====						

Feuerwehr	143'100.-	106'000.-	109'100.-	127'100.-	139'300.-	158'000.-
Militär/Zivilschutz	121'700.-	93'700.-	85'800.-	88'200.-	91'900.-	120'900.-
Fürsorge	150'000.-	199'900.-	208'650.-	226'840.-	234'700.-	253'000.-
Total Aufwand	9'523'650.-	10'150'850.-	10'796'600.-	11'952'940.-	12'948'000.-	13'930'650.-

	Budget 1983*	Budget 1984**	Finanzplan 1985	Finanzplan 1986	Finanzplan 1987	Finanzplan 1988
Total Ertrag	10'222'750.-	11'081'400.-	11'882'000.-	12'537'500.-	13'224'900.-	13'919'000.-
Total Aufwand	9'523'650.-	10'150'850.-	10'796'600.-	11'952'940.-	12'948'000.-	13'930'650.-
Mutmasslicher Rechnungsüberschuss/Verlust	+ 699'100.-	+ 930'550.-	+1'085'400.-	+ 584'560.-	+ 276'900.-	- 11'650.-
=====						
VERWENDUNG						
RECHNUNGSUEBERSCHUSS/VERLUST						
Einlage in Reserve Gemeindezentrum	+ 699'100.-	+ 930'550.-	+1'085'400.-	+ 584'560.-	+ 276'900.-	- 11'650.-
=====						
Entwicklung Reserve Gemeindezentrum	4'400'470.-	5'331'020.-	6'416'420.-	7'000'980.-	7'277'880.-	7'266'230.-
=====						

* bereinigt gemäss bisher bekannten Buchungszahlen 1983

** bereinigt gemäss Investitionsplan

№ 6. VERWALTUNGSRECHNUNGEN JAHRE 1977 - 1982

Verwaltungsbereich	1977	1978	1979	1980	1981	1982
ERTRAG						
Allgemeine Verwaltung	38'307.-	124'623.-	131'258.-	95'761.-	139'540.-	130'422.-
Finanzwesen:	5'052'900.-	5'880'133.-	5'629'472.-	5'738'117.-	4'972'464.-	6'142'522.-
Ordentliche Steuern	--.-	--.-	--.-	--.-	--.-	--.-
Steuerausgleich	--.-	--.-	--.-	--.-	--.-	--.-
Grundstückgewinnsteuern	199'170.-	521'338.-	466'580.-	358'355.-	689'271.-	473'138.-
Konzessionen	94'336.-	100'289.-	111'199.-	118'512.-	126'268.-	145'810.-
Uebrige Einnahmen	355'408.-	420'847.-	482'048.-	550'242.-	540'737.-	675'429.-
Schulwesen	955'279.-	1'121'118.-	1'088'278.-	1'096'890.-	1'238'058.-	1'301'288.-
Bau- und Strassenwesen	2'436'342.-	1'125'328.-	645'767.-	609'388.-	420'320.-	1'074'566.-
Polizei	5'552.-	4'549.-	5'070.-	3'966.-	6'004.-	5'094.-
Volkswirtschaft	1'498.-	1'818.-	1'388.-	1'648.-	1'864.-	1'078.-
Feuerwehr	28'304.-	35'192.-	58'986.-	42'326.-	40'255.-	48'655.-
Militär	26'359.-	23'482.-	37'681.-	21'269.-	29'816.-	35'319.-
Fürsorge	12'312.-	20'251.-	16'579.-	43'227.-	40'142.-	26'333.-
Total Ertrag	9'205'767.-	9'378'968.-	8'674'306.-	8'679'701.-	8'244'739.-	10'059'654.-
AUFWAND						
Allgemeine Verwaltung	421'907.-	393'608.-	398'662.-	516'907.-	571'187.-	690'526.-
Finanzwesen:	595'369.-	629'053.-	679'236.-	732'533.-	853'100.-	963'184.-
AHV/PK	215'911.-	248'965.-	247'697.-	262'883.-	285'975.-	367'473.-
Ordentlicher Aufwand	687'959.-	613'148.-	622'485.-	582'878.-	683'356.-	918'872.-
Passivzinsen	194'214.-	203'422.-	206'317.-	200'790.-	189'820.-	428'688.-
Abschreibungen	2'428'931.-	2'515'786.-	2'533'504.-	2'872'328.-	2'991'482.-	3'365'180.-
Schulwesen	2'870'849.-	1'789'756.-	1'514'209.-	1'512'434.-	1'102'152.-	1'530'046.-
Bau- und Strassenwesen	126'528.-	139'152.-	131'945.-	115'681.-	154'947.-	204'734.-
Polizei	115'604.-	48'291.-	33'740.-	36'268.-	30'245.-	20'576.-
Volkswirtschaft	90'857.-	65'551.-	136'666.-	86'089.-	92'493.-	104'643.-
Feuerwehr	113'059.-	62'315.-	74'007.-	110'228.-	132'628.-	81'800.-
Militär/Zivilschutz	66'606.-	85'777.-	112'255.-	150'620.-	127'989.-	131'150.-
Total Aufwand	7'927'794.-	6'794'824.-	6'690'723.-	7'179'639.-	7'215'374.-	8'806'872.-

VOIKSWII CSCIIAI C	113'604.-	48'291.-	33'740.-	36'268.-	30'245.-	20'576.-
Feuerwehr	90'857.-	65'551.-	136'666.-	86'089.-	92'493.-	104'643.-
Militär/Zivilschutz	113'059.-	62'315.-	74'007.-	110'228.-	132'628.-	81'800.-
Fürsorge	66'606.-	85'777.-	112'255.-	150'620.-	127'989.-	131'150.-
Total Aufwand	7'927'794.-	6'794'824.-	6'690'723.-	7'179'639.-	7'215'374.-	8'806'872.-

	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Total Ertrag	9'205'767.-	9'378'968.-	8'674'306.-	8'679'701.-	8'244'739.-	10'059'654.-
Total Aufwand	7'927'794.-	6'794'824.-	6'690'723.-	7'179'639.-	7'215'374.-	8'806'872.-
Nettoüberschuss	1'277'973.-	2'584'144.-	1'983'583.-	1'500'062.-	1'029'365.-	1'252'782.-
=====						
VERWENDUNG RECHNUNGSUEBERSCHUSS						
Einlage in Reserven	775'715.-	1'879'090.-	1'408'053.-	1'253'310.-	554'914.-	1'248'857.-
Ausserordentliche Abschreibungen	502'258.-	705'054.-	575'530.-	246'752.-	474'451.-	3'925.-
Total	1'277'973.-	2'584'144.-	1'983'583.-	1'500'062.-	1'029'365.-	1'252'782.-
=====						

TRAKTANDUM 4

Beitritt zur "Stiftung Alterszentrum Risch/Rotkreuz" und Einlage von Fr. 1'000'000.-- Stiftungskapital

- Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In die Planung des Gemeindezentrums Risch wurde auch die Planung eines Alterswohnheimes Risch/Rotkreuz miteinbezogen. Die Sub-Kommission "Planung Altersheim Risch/Rotkreuz" hat ihre Anträge am 30. September 1981 dem Gemeinderat eingereicht und unter anderem beantragt:

- Als Trägerschaft für den Bau des Altersheimes und die Führung des Betriebes ist eine Stiftung zu errichten.
- In die Abgrenzung des Einzugsgebietes ist die Gemeinde Meierskappel miteinzubeziehen.

Die Errichtung einer Stiftung hat den Vorteil, dass verschiedene interessierte Körperschaften sich zu einer Trägerschaft zusammenschliessen können. Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel sind zweckgebunden. Zudem werden Zuwendungen, wie Legate, Spenden, Vergabungen etc., eher einer Stiftung zugeführt als einem Gemeinwesen.

Die Gemeinden Risch und Meierskappel sind Randgebiete der Kantone Zug und Luzern und sind im Bereich von Schule und Gewerbe bereits miteinander verbunden. Ein Altersheim sollte grundsätzlich wirtschaftlich selbsttragend geführt werden können. Dies bedingt, dass ein Heim eine bestimmte Grösse aufweist. Es ist darum sinnvoll, wenn das Altersheim Risch/Rotkreuz als regionale Institution geplant, erstellt und betrieben wird. Eine Mitbeteiligung der Gemeinde Meierskappel wirkt sich für die Gemeinde Risch in Bezug auf die Verteilung der Bau- und Betriebskosten positiv aus.

Der Bürgerrat Risch hat die Initiative ergriffen und ein entsprechendes Stiftungsstatut ausgearbeitet, in dem Stiftungszweck und Vermögen, Organisation, Aufsichtsbehörde, sowie die Möglichkeiten der Aenderung des Statutes und Auflösung der Stiftung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften geregelt sind. Darnach bezweckt die Stiftung die Erstellung, den Betrieb und den Unterhalt eines Alterswohnheimes, mit Angeboten auch für externe Betagtenbetreuung innerhalb des Einzugsgebietes. Das Heim soll auf gemeinnütziger Basis geführt werden.

Als Träger dieser Stiftung sind vorgesehen:

- Bürgergemeinde Risch
- Einwohnergemeinde Risch
- Einwohnergemeinde Meierskappel
- Katholische Kirchgemeinde Risch
- Evangelisch-reformierte Bezirkskirchgemeinde Rotkreuz-Hünenberg.

Alle Trägergemeinwesen sollen im Stiftungsrat vertreten sein und können ihre Vertretung selber bestimmen. Der Stiftungsrat kann für den Bau und Betrieb sowie andere Aufgaben Kommissionen bestellen, denen auch Nichtmitglieder des Stiftungsrates angehören können.

Der Gemeinderat Risch hat an seiner Sitzung vom 27. September 1983, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung, beschlossen, der "Stiftung Alterszentrum Risch/Rotkreuz" beizutreten und aus den zweckgebundenen Rückstellungen den Betrag von Fr. 1'000'000.-- als Stiftungskapital zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat stellte fest, dass die Gründung einer Stiftung als Trägerschaft für den Bau und den Betrieb eines Altersheimes sinnvoll und richtig ist. Damit kann eine regionale Trägerschaft berufen werden, die sich gezielt auf ihre Aufgabe konzentrieren kann.

Die Einwohnergemeinde Risch hat in den letzten Jahren zweckgebundene Rückstellungen in der Höhe von Fr. 1'482'135.10 für den Bau eines Altersheimes beschlossen. Zudem ist die Einwohnergemeinde in der Lage, das notwendige Bauland zur Verfügung zu stellen. Die Einlage eines Teiles der zweckgebundenen Rückstellungen in die Stiftung Alterszentrum Risch/Rotkreuz ist im jetzigen Zeitpunkt sicher richtig.

Wir unterbreiten Ihnen deshalb folgenden

A N T R A G :

Es seien

1. Der noch zu gründenden "Stiftung Alterszentrum Risch/Rotkreuz" beizutreten.
2. Aus den zweckgebundenen Rückstellungen Fr. 1'000'000.-- als Stiftungskapital zur Verfügung zu stellen.
3. Der Gemeinderat zu bevollmächtigen, Statuten und Reglemente zu genehmigen sowie alle Handlungen zu vollziehen, die zur Gründung und Verurkundung der Stiftung notwendig sind.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

DER GEMEINDERAT

TRAKTANDUM 5

Kreditbegehren für den Umbau der Scheune auf GBP Nr. 454 an der Buonaserstrasse

- Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Anlässlich der letzten Einwohnergemeinde-Versammlung vom 30. Juni 1983 haben Sie den Kaufvertrag für den Erwerb des Grundstückes GBP Nr. 454 mit Scheune und Zweifamilienhaus an der Buonaserstrasse genehmigt. Wie Sie bereits orientiert wurden ist vorgesehen, den Werkhof des gemeindlichen Bauamtes in der bestehenden Scheune Assek. Nr. 176 b unterzubringen. Damit können die knappen Platzverhältnisse im Feuerwehrdepot behoben werden. Um diese Scheune als Werkhof benützen zu können, sind vorgängig noch einige Sanierungen und Ausbauten notwendig.

Es ist der Ausbau des westlichen Teils der Scheune (bisher Stall und Tenn) vorgesehen. Nebst den notwendigen Bodenplatten und Zwischenwänden müssen gemäss den feuerpolizeilichen Vorschriften alle Holzwände und -Decken feuerbeständig verkleidet werden. Im weiteren müssen die ganzen Dachflächen neu gedeckt werden. Die Südfassade wird saniert und mit zusätzlichen Toren (z.T. vom Feuerwehrdepot) versehen. Der ganze Vorplatz ist zu asphaltieren, um die Gewässerschutzvorschriften einzuhalten.

Damit im Zweifamilienhaus die untere Wohnung vermietet werden kann, sind darin einige Unterhaltsarbeiten erforderlich.

Zusammenfassend ist für diese Arbeiten ein Kostenaufwand von Fr. 250'000.-- ermittelt worden.

Mit dem Ausbau dieser Scheune zum Werkhof des gemeindlichen Bauamtes kann somit längerfristig auf einen neuen Werkhof verzichtet werden. Es können mit dieser Variante erhebliche finanzielle Einsparungen gemacht werden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den

A N T R A G :

Es seien

für den Umbau der Scheune und für die Unterhaltsarbeiten am Wohnhaus Fr. 250'000.-- zulasten der der ausserordentlichen Rechnung zu bewilligen.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

DER GEMEINDERAT

Kreditbegehren für Ausbau und Erweiterung der bestehenden Garderoben- und Duschanlagen im Feuerwehrgebäude, sowie Sanierung der Aussenfassaden und Vorplätze

- Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Bei der Planung und Erstellung des neuen Feuerwehrgebäudes an der Buonaserstrasse im Jahre 1967 wurden nebst den erforderlichen Räumen für die Feuerwehr auch Platz für das Bauamt, sowie Garderoben- und Duschanlage für den Fussballclub vorgesehen. Waren es zu dieser Zeit meistens die Fussballer, welche die Garderoben- und Duschanlage benützten, änderte sich die Benutzung dieser Anlagen mit dem Bau der neuen Sarna-Turnhalle im Jahre 1968 schlagartig. Schüler, Turner, Fussballer und weitere Organisationen benutzen bis heute eine Garderoben- und Duschanlage, die raummässig und organisatorisch in keiner Weise den heutigen Bedürfnissen mehr entspricht. Das Fehlen der nötigen Umkleideräume, ein viel zu kleiner Duschraum, vor allem auch die ungenügende Menge an Warmwasser zum Duschen sind Zustände, die nicht mehr tragbar sind und saniert werden müssen.

Die Sportkommission hat im Auftrag des Gemeinderates zusammen mit dem Architekturbüro K. Bühler eine Ausbaumöglichkeit mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet, die den Bedürfnissen der Benutzer der Sportanlagen an der Buonaserstrasse auf längere Sicht genügen sollte.

Mit der Verlegung des Werkhofes des Bauamtes in die kürzlich von der Gemeinde erworbene Liegenschaft Wyrsh bieten sich die freierwerdenden unteren Räume zur Erweiterung und zum Ausbau der fehlenden Garderoben- und Duschanlagen direkt an. Innere bauliche Veränderungen sind aber unumgänglich. Im bestehenden Garderobenteil werden die Dusche und die Umkleideräume wesentlich vergrössert. Die fehlenden Turnlehrer- und Schiedsrichterkabinen mit kleiner Dusche können ebenfalls erstellt werden. Zwei neue zusätzliche Garderoben mit entsprechendem Duschraum und ein Vorplatz mit WC-Anlagen können ohne grössere äussere bauliche Veränderungen verwirklicht werden. Das seit Jahren bestehende Uebel mit der Warmwasseraufbereitung kann durch den Einbau eines grossen Registerboilers behoben werden.

Ein zusätzlicher Aussengeräteraum mit überdachter Schuhwaschanlage wird an den bestehenden Geräteraum der Turnhalle angebaut. Die Aussenfassaden des Feuerwehrgebäudes weisen zum Teil grosse Schäden auf, die durch Witterungseinflüsse und Senkungen entstanden sind. Eine Sanierung der Aussenwände, sowie das Malen der Dachuntersichten, Fenster, weiterer Holz- und Eisenteile sind unumgänglich. Die Vorplätze müssen ausgebessert und teilweise mit neuem Belag versehen werden. Um weitere Schäden zu verhindern und das Gebäude hinsichtlich farblicher Gestaltung den heutigen Verhältnissen und Empfindungen anzupassen, drängt sich die Aussensanierung auf.

Die Kosten für die Erweiterung der bestehenden Garderobenanlage, den Einbau von zwei weiteren Garderoben mit Dusche und WC-Anlagen in den Nebenräumen und die Sanierung der Aussenfassaden setzen sich gemäss Kostenvoranschlag wie folgt zusammen:

Ausbau Garderoben-, Dusch- und WC-Anlagen	Fr. 290'000.--
Sanierung Aussenfassaden	Fr. 90'000.--
Total	Fr. 380'000.--

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgenden

A N T R A G :

Es seien

für den Ausbau der Garderobenanlagen und für die Sanierung der Aussenfassaden beim Feuerwehrgebäude Fr. 380'000.-- zulasten der ausserordentlichen Rechnung zu bewilligen.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

DER GEMEINDERAT

Einbau
äumen und
g wie
0'000.--
0'000.--
0'000.--
=====

TRAKTANDUM 7

Binzmühlestrasse - Genehmigung des Baulinienplanes, des Strassenprojektes,
des Perimeterplanes mit Kostenverleger und des Baukredites

- Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit dem geplanten Ausbau der Binzmühlestrasse soll das Gebiet der Binzmühle und Allrüti gemäss beiliegendem Plan mit einer Erschliessungsstrasse nach den Bestimmungen des revidierten Strassenreglementes vom 28. Juni 1982 resp. 21. Dezember 1982 definitiv erschlossen werden.

Für den Baulinien- und Strassenplan sowie Perimeterplan mit Kostenverleger wurde laut Art. 12 resp. 42 des Baugesetzes des Kantons Zug das öffentliche Auflageverfahren vom 14. Oktober 1983 bis 14. November 1983 durchgeführt.

umfassa-
chen

1. Baulinien- und Strassenplan

Die projektierte Strasse wird das Gebiet der Binzmühle und Allrüti mit der Berchtwilerstrasse verbinden. Verschiedene Liegenschaften in der Binzmühle und Allrüti haben bis jetzt lediglich eine ungenügende oder provisorische Zufahrt. Laut Zonenplan ist noch mit weiteren Wohnbauten zu rechnen. Nebst der Erschliessung der in den letzten Jahren erstellten Neubauten dient diese Strasse auch der teilweisen Erschliessung der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 589.

Gemäss Verkehrsrichtplan handelt es sich bei dieser Binzmühlestrasse um eine Erschliessungsstrasse. Das Strassenprojekt sieht für das Teilstück Berchtwilerstrasse bis Kindergarten eine Fahrbahnbreite von 5.00 m vor. Das Teilstück Kindergarten bis bestehende Binzmühlestrasse ist gemäss Strassenreglement als Zufahrtsstrasse geplant und weist eine Fahrbahnbreite von 4.00 m auf. Auf den Bau eines Trottoirs kann vorderhand verzichtet werden, zumal durch die Ueberbauung Berchtwilerstrasse 1 - 5 ein öffentliches Fusswegrecht besteht.

Die Baulinie ermöglicht die Freihaltung des Raumes für den Bau dieser Erschliessungsstrasse. Der Baulinienabstand beträgt 5.00 m resp. 7.00 m ab projektiertem Strassenrand. Auf der Ostseite der Strasse beträgt der Baulinienabstand 7.00 m, damit später eventuell ein Trottoir gebaut werden kann.

2. Perimeterplan mit Kostenverleger

Der Gemeinderat stellt fest, dass das zu erschliessende Baugebiet resp. die zu erschliessenden Liegenschaften gemäss rechtsgültigem Zonenplan in den Wohnzonen W2, W3 oder in der Zone des öffentlichen Interesses liegen. Gemäss

Art. 7 des Strassenreglementes sind die Erstellung und der Ausbau der im Verkehrsrichtplan vorgesehenen Erschliessungs- und Zufahrtsstrassen sowie Wege grundsätzlich Aufgabe der interessierten Grundeigentümer.

Laut Art. 32 ff. des Strassenreglementes sind die Kosten von Erschliessungs- und Zufahrtsstrassen mit einem Perimeterplan und Kostenverteiler auf die Grundeigentümer zu verlegen. Gemäss § 34 Abs. 1 übernimmt die Gemeinde beim Teilstück Berchtwilerstrasse bis Kindergarten einen Fixkosten-Anteil von 20 %.

Für den Strassenbau sind diverse Landerwerbsverhandlungen unerlässlich. Diese Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Für den Landerwerb ist beim Bauland ein Preis von Fr. 90.-- pro m2 eingerechnet. Das übrige Land ist mit Fr. 25.-- pro m2 in die Rechnung einbezogen worden.

Die Kosten von Fr. 330'000.-- können sich durch den bereits beim Bau der Kanalisation eingebrachten Kieskoffer noch reduzieren.

Der definitive Kostenverleger erfolgt mit den abgerechneten Baukosten und den dannzumal gültigen Grundstückerhältnissen. Entsprechend dem Baufortschritt sind von den Grundeigentümern Akontobeiträge einzufordern.

3. Kostenvoranschlag und Baukredit

Die vom Ingenieurbüro Luchsinger AG, Zug, veranschlagten Bau- und Landerwerbskosten für diese Strasse betragen total Fr. 330'000.--
=====

Die Gemeinde hat folgende Kostenanteile zu übernehmen:

- Fixkosten-Anteil von 20 % Fr. 45'738.--
- Perimeterbeiträge als Grundeigentümerin
 - für Parzelle Nr. 589 Fr. 150'018.--
 - für Parzelle Nr. 592 Fr. 26'961.--
 - für Parzelle Nr. 965 Fr. 5'115.--
- Perimeterbeitrag gemäss Kaufvertrag mit Herrn Dönni betreffend die Parzelle Nr. 962 Fr. 8'000.--

Total Beitrag der Gemeinde Fr. 235'832.--
=====

Auf die vom Gemeinderat am Freitag, 14. Oktober 1983 angeordnete öffentliche Planaufgabe hin haben folgende vier der insgesamt 14 beitragspflichtigen Grundeigentümer innerhalb der gesetzlichen Frist Einsprache erhoben: Herr Alois Wismer-Kuster, Herr Paul Schwerzmann-Zehnder, Herr Alois Wismer-Theiler und Herr Josef Kiser-Muff. Die Einsprecher wandten sich in der Hauptsache gegen die Strassenführung und den Baulinienplan, die Höhe des Landerwerbspreises, den Perimeterplan mit Kostenverleger und den Bau der Strasse überhaupt.

Der Gemeinderat erachtet den Ausbau der Binzmühlestrasse trotz der eingegangenen Einsprachen als vernünftig, unumgänglich und den Bestimmungen des revidierten Strassenreglementes gerecht und stellt der Gemeindeversammlung die folgenden

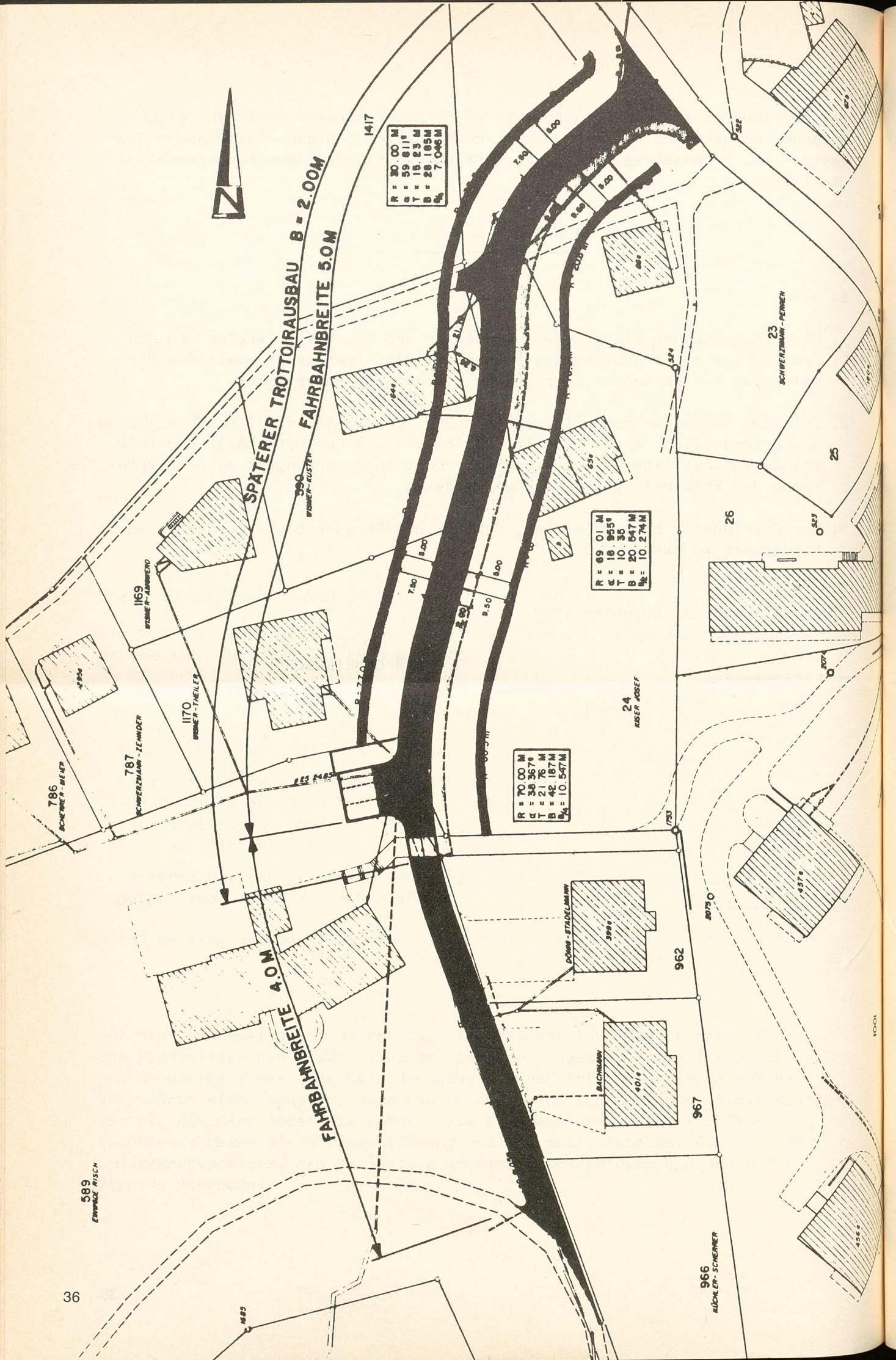
A N T R A E G E :

Es seien

1. Die eingegangenen Einsprachen abzuweisen und dem Baulinienplan und dem Projekt für die Erschliessungsstrasse "Binzmühlestrasse" sowie dem Perimeterplan mit Kostenverleger gemäss Planaufgabe zuzustimmen.
2. Zulasten der ausserordentlichen Rechnung für den Bau der Binzmühlestrasse der erforderliche Kredit von Fr. 235'832.-- als Perimeterbeitrag der Gemeinde zu bewilligen. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindex.
3. Der Gemeinderat zu ermächtigen, den für den Strassenbau erforderlichen Landerwerb zu tätigen.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

DER GEMEINDERAT



GBP NR.	PERIMETERPFLICHTIGER	PERIMETERGEBIET		KOSTEN- VERLEGER	ANTEIL AN GESAMT- KOSTEN		BETRAG FR.
		FLÄCHE m ²	ANTEIL %		EINZELN %	GESAMT %	
	FIXKOSTEN GEMEINDE					13.86%	45'738.-
23	SCHWERTZMANN - PERREN	680 m ²	100	680	2.58%	2.58%	8'514.-
592	EINWOHNERGEMEINDE RISCH	21'510 m ²	10	2'151	8.17%	—	26'961.-
589	EINWOHNERGEMEINDE RISCH	23'290 m ²	25 - 100	11'973	45.46%	—	150'018.-
965		814 m ²	50	407	1.55%	55.18%	5'115.-
590	WISMER - KUSTER	1'269 m ²	100	1'269	4.82%	4.82%	15'906.-
622	GELEIJNS - KÄCH	684 m ²	25	171	0.65%	0.65%	2'145.-
763	MEIER - GIGER	700 m ²	25	175	0.66%	0.66%	2'178.-
767	ZIMMERMANN - PETER	600 m ²	25	150	0.57%	0.57%	1'881.-
786	SCHERRER - MEIER	516 m ²	25	129	0.49%	0.49%	1'617.-
787	SCHWERTZMANN - ZEHNDER	604 m ²	25	151	0.57%	0.57%	1'881.-
962	DÖNNI - STADELMANN	750 m ²	100	750	2.85%	2.85%	9'405.-
966	KÜCHLER - SCHERRER	742 m ²	50	371	1.41%	1.41%	4'653.-
967	BACHMANN - BÖHLER	704 m ²	100	704	2.67%	2.67%	8'811.-
1169	WISMER - AMGWERD	680 m ²	25	170	0.65%	0.65%	2'145.-
1170	WISMER - THEILER	1'020 m ²	100	1'020	3.87%	3.87%	12'771.-
24	KISER JOSEF	2'416 m ²	100	2'416	9.17%	9.17%	30'261.-
				22'687			330'000.-

100% = 5330 m²
50% = 8610 m²
25% = 9350 m²

TRAKTANDUM 8

Chamerstrasse / Teilstrecke Berchtwilerstrasse - Forrenstrasse sowie Teilstrecke Forrenstrasse - Holzhäusern
Genehmigung der Baulinienpläne

- Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Chamerstrasse bildet einen Bestandteil des Strassenrichtplanes und dient als durchgehende Hauptverbindung vom Lindenplatz bis Holzhäusern. Nach gültigem Strassen- resp. Verkehrsrichtplan vom 28. Januar 1981 handelt es sich bei der Chamerstrasse um eine Hauptverkehrsstrasse. Entlang dieser Strasse bestehen - von einer Ausnahme abgesehen - keine rechtsgültigen Baulinienpläne, da nie eine öffentliche Planaufgabe erfolgte. Rechtsgültige Baulinien gibt es nur im Bereich Forrenstrasse bis Holzhäusern, welche im Zusammenhang mit dem Autobahnbau zustande kamen (BRB vom 23.08.1968).

Da durch die rechtsgültige Baulinie einzelne Bauprojekte beinahe verunmöglicht werden, schlug die Baukommission dem Gemeinderat vor, für die eingangs erwähnten Teilstrecken neue Baulinien festzulegen. Die Tiefe resp. Breite des Baulinienbereiches sollte dabei auf ein Minimum beschränkt werden.

Um die vorgesehenen resp. zukünftigen Bauvorhaben entlang der Chamerstrasse problemlos realisieren zu können, ist die Sicherstellung von rechtsgültigen Baulinien unumgänglich. Das angrenzende Bauland liegt gemäss rechtsgültigem Zonenplan u.a. in der Wohnzone W4, Wohn- und Gewerbezone, Kernzone sowie in der Industriezone.

Das von der Baudirektion beauftragte Ingenieurbüro E. Knecht, Baar, hat die entsprechenden Baulinienpläne - in enger Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Tiefbauamt - ausgearbeitet, welche am 10. Oktober 1983 vom Gemeinderat genehmigt wurden.

Gemäss Vorschriften des kantonalen Baugesetzes sind die Baulinienpläne vom 14. Oktober 1983 bis 14. November 1983 öffentlich aufgelegt und gleichzeitig der Kantonalen Baudirektion zur Vorprüfung überwiesen worden. Im Hinblick auf bevorstehende Bauvorhaben wurde die Planaufgabe für beide Teilstrecken getrennt durchgeführt.

Baulinienabstände

Teilstrecke Berchtwilerstrasse - Forrenstrasse

- | | |
|--|---------|
| - Im Normalfall | 32.00 m |
| - Im Kreuzungsbereich Industriestrasse | 36.00 m |
| - Im Kreuzungsbereich Forrenstrasse | 40.00 m |

Teilstrecke Forrenstrasse - Holzhäusern

- | | |
|--|------------------|
| - In diesem Abschnitt wurden die rechtsgültigen Baulinien beibehalten | 40.00 m |
| - Ausnahme im nordwestlichen Teil (Abänderung der Baulinie im Bereich Rigiweg) | 36.00 - 40.00 m. |

Teil-
Abschliessend ist zu erwähnen, dass der Gemeindeversammlungsbeschluss noch durch den Regierungsrat genehmigt werden muss. Zudem erfolgt die geplante Baulinienänderung bei der Teilstrecke Forrenstrasse - Holzhäusern unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Eidg. Departementes des Innern.

Im Hinblick auf kommende Bauvorhaben und gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung folgende

A N T R A G E :

Es seien

1. Der Baulinienplan für die Teilstrecke Berchtwilerstrasse - Forrenstrasse gemäss Planaufgabe zu genehmigen.
2. Der Baulinienplan für die Teilstrecke Forrenstrasse - Holzhäusern gemäss Planaufgabe zu genehmigen.

Risch/Rotkreuz, 2. November 1983

DER GEMEINDERAT

Notizen